



Modulhandbuch
für den
Bachelorstudiengang
Neue Medien und
Interkulturelle Kommunikation
im Vollzeitstudium

Abschlussgrad: Bachelor of Arts (B.A.)

an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut

nach der Studien- und Prüfungsordnung vom 16.07.2021
in der Fassung der Vierten Änderungssatzung vom 12.08.2025
Studienbeginn: ab Wintersemester 2025/26

Stand: 16.07.2025 / beschlossen vom Fakultätsrat am 22.07.2025

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
Modulübersicht	5
Modulbeschreibungen 1. Semester	6
Modul MUK110 Gestaltung – Stilrichtungen und Medienprodukte.....	6
Modul MUK120 Medienanthropologie	8
Modul MUK130 Einführung interkulturelle Kommunikation	10
Modul MUK140 Interdisziplinäre Kommunikation: Wissenschaft	12
Modul MUK150 Ethik und wissenschaftliches Arbeiten	14
Modul MUK160 Englisch UNIcert II.....	16
Modul MUK170 Weitere Fremdsprache	17
Modulbeschreibungen 2. Semester	18
Modul MUK210 Medienkonzeption: visuell	18
Modul MUK220 Kulturwissenschaften und Sozialpsychologie.....	20
Modul MUK230 Interkulturelle Kommunikation: Wirtschaft und Politik.....	22
Modul MUK240 Internettechnologien und Medieninformatik.....	24
Modul MUK250 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	26
Modul MUK260 Englisch UNIcert II.....	27
Modul MUK270 Weitere Fremdsprache	28
Modulbeschreibungen 3. Semester	29
Modul MUK310 Medienkonzeption: audiovisuell.....	29
Modul MUK320 Medienphilosophie und Soziologie	31
Modul MUK330 Interkulturelle Kommunikation: Soziales.....	32
Modul MUK330.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales.....	32
Modul MUK330.2 Einführung in die Sprach- und Translationswissenschaft.....	32
Modul MUK340 Medienkompetenz, -pädagogik und -psychologie	36
Modul MUK350 Mixed Reality	38
Modul MUK360 Englisch UNIcert III.....	40
Modul MUK370 Weitere Fremdsprache	41
Modulbeschreibungen 4. Semester	42
Modul MUK410 Medienkonzeption: Vertiefung	42
Modul MUK420 Medien und Landeskunde	44
Modul MUK430 Interkulturelle Kommunikation: Kunst	46
Modul MUK440 Medienrecht.....	48
Modul MUK450 Empirische Forschungsmethoden	50
Modul MUK460 Englisch UNIcert III.....	52

Modul MUK470 Weitere Fremdsprache	53
Modulbeschreibungen 5. Semester	54
Modul MUK500 Praktisches Studiensemester	54
Modul MUK500.1 Praktische Zeit im Betrieb.....	54
Modul MUK500.2 Praxisseminar	54
Modulbeschreibungen 6. Semester	56
Modul MUK610 Projektarbeit in Teams: soziale Medien und generative KI	56
Modul MUK620 Journalismus	58
Modul MUK630 Intercultural Project Management.....	60
Modul MUK640 Interkulturelle Kommunikation: Vertiefung	62
Modul MUK650 Interdisziplinäre Aspekte der Techniknutzung	64
Modul MUK660 Aktuelle Themen und Trends	65
Modulbeschreibungen 7. Semester	67
Modul MUK700 Bachelorarbeit	67
Modul MUK700.1 Bachelorseminar.....	67
Modul MUK710 Projektarbeit: Selbstständigkeit	69
Modul MUK720 Inszenierung und Dokumentation	71
Modul MUK730 Exkursion und Medienproduktion	73
Studium Generale	75
Module SG280, SG480 und SG740	75

Vorbemerkung

Die drei wichtigsten studiengangspezifischen Dokumente sind:

1) Studien- und Prüfungsordnung (SPO):

Diese enthält u.a. Informationen zum Studienziel, zum Aufbau des Studiengangs und zu Zugangsvoraussetzungen sowie Regelungen zum Studienfortschritt, zu Prüfungen, zum Praktikum und zur Bachelorarbeit. In der SPO wird außerdem verbindlich festgelegt, welche Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Rahmen des Studiums absolviert werden müssen sowie deren Semesterwochenstunden und ECTS-Punkte (European Credit Transfer System).

Es ist zu beachten, dass unter Umständen für unterschiedliche Studienjahrgänge eines Studiengangs unterschiedliche SPO-Versionen Gültigkeit haben können.

2) semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan (SPP):

Hier wird festgelegt, welche Veranstaltungen im aktuellen Semester angeboten und von welchen Dozierenden diese jeweils übernommen werden. Außerdem kann die Art der Leistungsnachweise bzw. der Prüfungen für das jeweilige Modul entnommen werden.

3) Modulhandbuch:

Das Modulhandbuch stellt eine ergänzende Rechtsgrundlage zur maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung sowie zum Studien- und Prüfungsplan des jeweiligen Studiengangs dar.

Das vorliegende Modulhandbuch zum Studiengang „Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation“ gibt einen expliziten Überblick über die im Bachelorstudium zu absolvierenden Module und beschreibt diese u.a. hinsichtlich:

- Modulbezeichnung und Modulverantwortung
- Platzierung im idealtypischen Studienverlauf
- Leistungspunkte (Credit Points) nach ECTS
- Arbeitsaufwand (Workload)
- Lehrformen, Qualifikationsziele, Lehrinhalte und Verwendbarkeit
- empfohlene Grundlagenliteratur, welche zuweilen jedoch durch Angaben des Dozierenden im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung ergänzt werden kann
- Teilnahmevoraussetzungen auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung
- Prüfungsleistung

Im Modulhandbuch können unter Umständen auch Module aufgelistet sein, die aktuell nicht bzw. noch nicht angeboten werden.

Der Studiengang „Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation“ umfasst sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester, das als fünftes Studienplansemester geführt wird. Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit ab.

In das Studium integriert sind drei Studium Generale Kurse. Diese umfassen jeweils 2 ECTS-Punkte und können in beliebigen Semestern belegt werden. In der Modulübersicht auf der folgenden Seite wird das Studium Generale beispielhaft dem 2., 4. und 7. Semester zugeordnet. Fast alle Module sind Pflichtmodule. Beim Studium Generale, den Sprachen und den jeweiligen Vertiefungsrichtungen handelt es sich um Wahlpflichtmodule.

Im Zweifel gilt die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation“.

Modulübersicht

Im idealtypischen Verlauf des Bachelorstudiengangs „Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation“ in Vollzeit werden im Zeitraum von sieben Semestern insgesamt 44 Module mit den entsprechenden Lehrveranstaltungen / Prüfungsleistungen (vgl. semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan) absolviert. Hierbei wird eine Gesamtleistungspunkteanzahl von 210 ECTS erreicht.

Modulübersicht - Fakultät Interdisziplinäre Studien - Studiengang Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation (B.A.)



Semester

7	Bachelorarbeit		Bachelorseminar	Projektarbeit Selbstständigkeit	WPFM: Inszenierung & Dokumentation	WPFM: Exkursion & Medienproduktion	Studium Generale III
6	Projektarbeit in Teams: soziale Medien & generative KI	WPFM: Journalismus	Intercultural Project Management	WPFM: Interkulturelle Kommunikation: Vertiefung	Interdisziplinäre Aspekte der Techniknutzung	WPFM: Aktuelle Themen & Trends	
5	Praktische Zeit Im Betrieb						Praxisseminar
4	Medienkonzeption: Vertiefung	Medien & Landeskunde	Interkulturelle Kommunikation: Kunst	Medienrecht	Empirische Forschungsmethoden	Englisch UNiCert® III	Weitere Fremdsprache
3	Medienkonzeption: audiovisuell	Medienphilosophie & Soziologie	Interkulturelle Kommunikation: Soziales	Medienkompetenz, -pädagogik & -psychologie	Mixed Reality	Englisch UNiCert® III	Weitere Fremdsprache
2	Medienkonzeption: visuell	Kulturwissenschaften & Sozialpsychologie	Interkulturelle Kommunikation: Wirtschaft & Politik	Internet-technologien & Medieninformatik	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Englisch UNiCert® II	Weitere Fremdsprache
1	Gestaltung - Stilrichtungen & Medienprodukte	Medienanthropologie	Einführung interkulturelle Kommunikation	Interdisziplinäre Kommunikation: Wissenschaft	Ethik & wissenschaftliches Arbeiten	Englisch UNiCert® II	Weitere Fremdsprache



Module aus den Fachgebieten

- Interkulturelle Kommunikation
- Systematische Medienkunde
- Gesellschafts- & sozialwissenschaftl. Grundlagen
- Wissenschaftliches Arbeiten & Methoden
- Betriebswirtschaftliche Kompetenzen
- Bachelorarbeit, praxisrelevante Themen
- Studium Generale / Sprachen
- Projektarbeit
- In englischer Sprache
- In englischer und deutscher Sprache

Modulbeschreibungen 1. Semester

Modul MUK110 Gestaltung – Stilrichtungen und Medienprodukte

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK110 Gestaltung – Stilrichtungen und Medienprodukte		
Modulbezeichnung engl.	MUK110 Design – styles and media products		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung <ul style="list-style-type: none"> • Einführender Vorlesungsteil • Gruppenarbeit mit Beispielen aus der Praxis • Eigene Präsentationen • Kreativitätstraining 	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Begrifflichkeiten in Kunst und Design und können diese kritisch diskutieren. • Sie verfügen über Grundwissen zu Farbe, Font und Bild als einzelne Gestaltungselemente. • Sie kennen die Grundlagen der Gestalttheorie. • Sie erfahren, wie sie Bilder und Texte sowohl visuell, wie auch mit Bezug zu ihrem Inhalt sinnvoll zusammenstellen können. • Parallel zur einführenden Vorlesung werden Epochen der Kunst- und Designgeschichte vertieft. 		
Lehrinhalte	<u>Anwendungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, das Orientierungswissen auf eigene Präsentationen umzusetzen. • In den Präsentationen setzen sie sich vertiefter mit der Gestaltung eines bestimmten Mediums auseinander. 		
Lehrinhalte	Das Modul besteht aus drei, z.T. ineinander übergreifenden Teilen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Vorlesungsteil vermittelt das Modul grundlegende Kenntnisse zur Gestaltung von Medien mit einem Schwerpunkt auf Basisthemen wie Farben, Formen, 		

	<p>Fonts und Layout. Darüber hinaus geht es in diesem Modul auch um Kreativitätstechniken.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Das Erlernte soll in Übungen umgesetzt werden. 3. Eigene Präsentationen vertiefen bestimmte Themen und trainieren die sinnvolle Strukturierung und ansprechende Vorstellung der Themen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Baines, Phil und Andrew Haslam (2005) Type & typography. London: Laurence King Publishing. • Böhringer, Joachim, Peter Bühler, Patrick Schlaich und Dominik Sinner (2014): Kompendium der Mediengestaltung. 1. Konzeption und Gestaltung. Berlin: Springer Vieweg. • Hammer, Norbert (2008): Mediendesign für Studium und Beruf: Grundlagenwissen und Entwurfssystematik in Layout, Typografie und Farbgestaltung. Berlin: Springer. • Papanek, Victor (2009): Design für die reale Welt. Anleitungen für eine humane Ökologie und sozialen Wandel. Wien: Springer. • Reckwitz, Andreas (2012): Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung. Berlin: Suhrkamp. • Samara, Timothy (2003): Making and Breaking the Grid. A Graphic Design Layout Workshop. London: Quarto Knows.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul liefert Kenntnisse für die zielführende Gestaltung von Medienprodukten.</p> <p>Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>portP: Votr.sb (60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (60 min), Ausarb.Proj (Produkt/e) oder portP: Votr.sb (60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt/e)</p>

Modul MUK120 Medienanthropologie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK120 Medienanthropologie		
Modulbezeichnung engl.	MUK120 Media Anthropology		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	Vorlesung, seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> mit Diskussionen und kleineren Übungen 	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> Auf Basis der kulturanthropologischen Perspektive lernen die Studierenden Grundlagen zu Medien und Kultur. Sie kennen die Definitionen zentraler Begriffe aus dem Medien- und Kulturbereich und deren kritische / interdisziplinäre Diskussion. Sie haben Einblicke in verschiedene Perspektiven auf die Mediengeschichte, beispielsweise Medien als zunehmende Erweiterungen des Körpers, mit Blick auf das Phänomen „Aufmerksamkeit“ oder als Geschichte einzelner Medien. Dabei erlernen sie auch Spezifika einzelner Medien wie Sprache oder Schrift und erhalten einen Überblick über die Kunst-/Stilgeschichte. Sie erfahren, welche kognitiven und psychologischen Grundlagen eine Rolle bei der Medienwahrnehmung und Kommunikation spielen. 		
Lehrinhalte	<u>Anwendungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Medienprodukte historisch verorten. Sie kennen Ansatzpunkte zu kulturellen, ethischen, politischen etc. Diskussionen über Medien. Sie können möglichen Medienwirkungen einschätzen und deren soziokulturellen Implikationen diskutieren. 		
Literatur	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Aspekte zu Medienthemen aus der Perspektive der Kulturanthropologie.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bonfadelli, Heinz und Thomas N. Friemel (2017, 6. Überarbeitete Auflage): Medienwirkungsforschung. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. Grampp, Sven (2016): Medienwissenschaft. Konstanz: UTB. 		

	<ul style="list-style-type: none">• Jerrentrup, Maja (2020): Studienbuch Fotografie. Münster: UTB.• McLuhan, Marshall (1964): Understanding Media: The Extensions of Man. New York: McGraw-Hill.• Peoples, James and Garrick Bailey (2017): Humanity: An Introduction to Cultural Anthropology. Cengage Learning.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sollen die Grundlage für das Verstehen medialer Zusammenhänge bieten, ebenso wie die Grundlage zur Diskussion von Medienprodukten. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (10-30 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt/e)

Modul MUK130 Einführung interkulturelle Kommunikation

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK130 Einführung interkulturelle Kommunikation		
Modulbezeichnung engl.	MUK130 Introduction to intercultural communication		
Modulverantwortung	Silke Riegler		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für kulturelle Unterschiede und wie diesen erfolgreich begegnet werden kann • Erweiterung der interkulturellen Kompetenz • Erlernen der Grundbegriffe interkultureller Kommunikation (z. B. Kulturschock, Stereotypen) 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation (z. B. Schulz von Thun, Watzlawick) • Kulturmodelle (z.B. Hofstede, Lewis, Thomas) • Vermittlung wichtiger Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation • Fallbeispiele interkultureller Kommunikation • Critical Incidents <p>Die theoretischen Inhalte der Vorlesung werden in der Übung vertieft und angewendet.</p>		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • BARMEYER, Christoph: Taschenlexikon Interkulturalität. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2012. (UTB 3739) • HERINGER, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte. Tübingen und Basel, A. Francke, 2004 (UTB 2550). • THOMAS, A., KINAST, E.-U. & SCHROLL-MACHL, S. (Hrsg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Band 1: Grundlagen und Praxisfelder. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2003. 		
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul vermittelt Grundlagen der interkulturellen Kommunikation, die in den Folgesemestern vertieft werden. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (90 min)
--	------------------

Modul MUK140 Interdisziplinäre Kommunikation: Wissenschaft

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK140 Interdisziplinäre Kommunikation: Wissenschaft		
Modulbezeichnung engl.	MUK140 Interdisciplinary communication: science		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Hannah Jörg		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit/den Nutzen von Wissenschaftskommunikation und reflektieren mögliche Konflikte; • Die Studierenden können verschiedene Rollen in der Wissenschaftskommunikation einordnen und reflektieren; • Die Studierenden können Kommunikationsziele und Zielgruppen identifizieren und analysieren; • Verschiedene Formate der Wissenschaftskommunikation sind bekannt und können zielgruppengerecht eingesetzt werden; • Die Studierenden sind mit Methodik zur Informationsvisualisierung, zur Strukturierung von Inhalten und verschiedenen Stilen zur Vermittlung komplexer Inhalte vertraut. 		
Lehrinhalte	<u>Anwendungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können einen Beitrag/ein Format der Wissenschaftskommunikation hinsichtlich Ziels und Zielgruppe analysieren. • Die Studierenden können das Orientierungswissen auf ein eigenes Projekt übertragen. • Die Studierenden erkennen Merkmale der Medienwirkung und Desinformationsstrategien im Kontext der Wissenschaftskommunikation. 		
Lehrinhalte	Die Vorlesung besteht aus drei Teilen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Einführung Wissenschaftskommunikation 2. Formate der Wissenschaftskommunikation 3. Techniken und Stil: <ul style="list-style-type: none"> Daten- und Informationsvisualisierung; Strukturierung; rhetorische Mittel, Storytelling. 		

	Die Inhalte werden anhand von Praxisbeispielen in der Vorlesung erarbeitet und in den Übungen durch eigenständiges Arbeiten vertieft.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Beatrice Dernbach, et al (2012): Handbuch Wissenschaftskommunikation. Berlin, Springer. • Marc-Denis Weitze und Wolfgang M. Heckl (2016): Wissenschaftskommunikation – Schlüsselideen, Akteure, Fallbeispiele. Berlin, Springer. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul vermittelt Grundlagen zur Analyse und Gestaltung von Beiträgen der Wissenschaftskommunikation. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder portP: Votr.sb (15-45 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (15-45 min), Klausur (60-90 min)

Modul MUK150 Ethik und wissenschaftliches Arbeiten

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK150 Ethik und wissenschaftliches Arbeiten		
Modulbezeichnung engl.	MUK150 Ethics and Scientific Practice		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht	
Qualifikationsziele	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die historischen und kulturellen Grundlagen der Medienethik und deren Bedeutung in der Gesellschaft. Sie verstehen die verschiedenen ethischen Theorien und können diese auf Medienszenarien anwenden. Sie wissen um die rechtlichen Rahmenbedingungen und Richtlinien, die die Medien- und Forschungsethik beeinflussen. <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können ethische Dilemmata in medialen Kontexten analysieren und unter Verwendung von Theorien und Faktenwissen differenzierte Lösungsansätze entwickeln. Sie sind in der Lage, komplexe ethische Sachverhalte in der Medienproduktion und -rezeption zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Sie beherrschen den Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsmethoden, inklusive der Nutzung von Literaturverwaltungstools wie Zotero, um ihre Forschung effizient zu organisieren. <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden integrieren Kenntnisse und Fertigkeiten, um verantwortungsvolle und ethisch fundierte Entscheidungen in ihren akademischen und später beruflichen Tätigkeiten zu treffen. Sie sind kompetent im Umgang mit ethischen Herausforderungen und können diese in Forschungsprojekten sowie in der alltäglichen Praxis adressieren. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einsetzen, um eine Kultur der Integrität und ethischen Verantwortung in der medialen Kommunikation zu fördern. <p><u>Spezifische Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entwickeln ein tiefes Verständnis für die Bedeutung von Ethik in der digitalen Informationsgesellschaft und sind in der Lage, dieses Wissen in Diskussionen und Präsentationen zu vermitteln. • Sie erlernen Techniken des wissenschaftlichen Schreibens, um klar strukturierte und gut recherchierte akademische Arbeiten zu produzieren. • Durch die Anwendung von Fallstudien gewinnen die Studierenden praktische Einblicke in die Anwendung ethischer Prinzipien und lernen, Herausforderungen in der Medienlandschaft zu navigieren.
Lehr-/Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundlagen in der Medienlandschaft und interkultureller Kommunikation • Analyse der Verantwortung und des Einflusses von Medien auf gesellschaftliche Werte und Normen • Wissenschaftliche Methoden mit Schwerpunkt auf korrektes Zitieren und Plagiatsprävention • Einsatz von Literaturverwaltungstools wie Zotero • Wissenschaftsethik und Grenzfälle aus der Praxis • Studienarbeiten und Projektpläne als Basis für akademische Exzellenz
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Heesen, J. (Hrsg.). (2016). Handbuch Medien- und Informationsethik. J.B. Metzler Verlag • Schicha, C. (2019) Medienethik Grundlagen – Anwendungen – Ressourcen. UVK Verlag. • Voss, R. (2020). Wissenschaftliches Arbeiten (7. überarb. Aufl.). UVK Verlag
Verwendbarkeit des Moduls	<p>MUK150 ist ein Grundlagenmodul und vermittelt Studierenden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für hohe wissenschaftliche und ethische Standards. Es ist zentral für den Bachelorstudiengang „Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation“ und dient als Basis für das Verständnis und die Anwendung ethischer Prinzipien in weiterführenden Modulen und beruflichen Kontexten. Es bildet die Grundlage für weiterführende Module, insbesondere des Moduls MUK450 „Empirischen Forschungsmethoden“.</p> <p>Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Klausur (60 min)</p>

Modul MUK160 Englisch UNIcert II

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK160 Englisch UNIcert II		
Modulbezeichnung engl.	MUK160 English UNIcert II		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	60	30	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“	
Qualifikationsziele	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Lehrinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit des Moduls			
Teilnahmevoraussetzungen			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart			

Modul MUK170 Weitere Fremdsprache

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK170 Weitere Fremdsprache		
Modulbezeichnung engl.	MUK170 Further foreign language		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	in der jeweils gewählten Sprache		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	1. Semester / siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	60	30	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“	
Qualifikationsziele	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Lehrinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit des Moduls			
Teilnahmevoraussetzungen			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart			

Modulbeschreibungen 2. Semester

Modul MUK210 Medienkonzeption: visuell

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK210 Medienkonzeption: visuell		
Modulbezeichnung engl.	MUK210 Media concept: visual		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsteil mit medienpraktischen Übungen und der Präsentation beispielhafter Arbeiten • Zweiter Teil: Eigenständige Gestaltung von Medienprodukten in Teams unter Oberthemen • Theoretische Reflektion der eigenen Gestaltung 	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zu Medienwirkungstheorien. Der Schwerpunkt liegt dabei auf visuellen Medien – ein Bereich, der in der Veranstaltung MUK 110 bereits angesprochen wurde. • Gemeinsam werden Medienprodukte hinsichtlich ihrer Gestaltung und Aussage analysiert und diskutiert; hierfür verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse in der Sozial- und Wahrnehmungspsychologie, die in der Vorlesung MUK 230 geboten werden, sowie in der semiotischen Medienanalyse, die aufbauend auf der Vorlesung MUK 110 fortgeführt wird. 		
	<u>Anwendungswissen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • In gemeinsamen Übungen werden die Studierenden mit notwendiger Hard- und Software vertraut gemacht. Die Studierenden können eigene Medienprodukte aus dem Bereich visueller oder audio-visueller Medien einem selbst entworfenen Konzept folgend eigenständig gestalten. • Darüberhinausgehend halten sie die Arbeitsschritte fest, reflektieren die kreativen Schritte und begründen den Fortgang. 		

	<ul style="list-style-type: none"> Sie können das eigene Medienprodukt erläutern und theoretisch verorten, was in einer schriftlichen Ausarbeitung, die wissenschaftliche Literatur und kreative Umsetzung in Beziehung stellt, demonstriert wird.
Lehrinhalte	Das Modul vertieft die kreative Medienarbeit, sowie die theoriegeleitete Diskussion von Medienprodukten. Im Zentrum steht die individuelle wissenschaftliche und kreative Beschäftigung mit einem Thema.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Hieber, Lutz und Stephan Moebius (2011): Ästhetisierung des Sozialen. Reklame, Kunst und Politik im Zeitalter visueller Medien. Bielefeld: Transcript. Schmidt, Siegfried J. (2004): Handbuch Werbung. Hg. Für die Münsteraner Arbeitsgruppe Werbung. Münster: Lit Verlag Sontag, Susan: Über Fotografie – verschiedene Ausgaben Toscani, Oliviero: Die Werbung ist ein lächelndes Aas – verschiedene Ausgaben
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Die praktische Arbeit des Moduls baut auf MUK 120 auf, die theoretische Fundierung auf MUK110 und wird durch MUK230 ergänzt.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP: Votr.sb (2x 30-45 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt/e) oder portP: Votr.sb (2x 30-45 min), Ausarb.Stud (10-15 S.)

Modul MUK220 Kulturwissenschaften und Sozialpsychologie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK220 Kulturwissenschaften und Sozialpsychologie		
Modulbezeichnung engl.	MUK220 Cultural Studies and social psychology		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	Vorlesung, seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Diskussionen • Medienanalyse und Erarbeitung von Fachliteratur 	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erhalten einen Überblick über Disziplinen, die sich mit „Kultur“ auseinandersetzen und kennen die grundlegenden Begrifflichkeiten. Zudem bekommen sie eine Einführung in die Sozialpsychologie und deren fundamentale Theorien und Experimente. • Sie verfügen über Wissen zur kulturanthropologischen und sozialpsychologischen Herangehensweise an Kultur. • Sie bekommen einen Eindruck zu Methoden und können diese kritisch reflektieren. • Sie kennen die Klassiker der entsprechenden Disziplinen und die mit ihnen verbundenen Fachdiskussionen. 		
	<u>Anwendungswissen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Forschungen im Bereich „Kultur“ und „Sozialpsychologie“ nachvollziehen und diskutieren. • Sie verfügen über die Kompetenzen, sinnvolle Forschungsfragen zu stellen und ihre theoretischen Kenntnisse zu Methoden in der Praxis einzusetzen. • Sie haben einen angemessenen Jargon zur wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Diskussion kultureller und psychologischer Phänomene entwickelt. • Sie können auch visuelles Material im Zusammenhang mit Kultur und Sozialpsychologie analysieren und interpretieren, so dass sie als Medienverantwortliche auch angemessene visuelle Repräsentationen auswählen oder erstellen können. 		

Lehrinhalte	<p>Das Modul führt dazu, dass die Studierenden die grundlegende Terminologie der Kulturwissenschaften und Sozialpsychologie kennen und kritisch reflektieren können. Dabei bereitet die Veranstaltung auch auf das angemessene Verfassen journalistischer Beiträge im Kulturbereich vor und den entsprechend erforderlichen, sorgfältigen Umgang mit bestimmten umgangssprachlich genutzten Floskeln und Bildern. Unterteilt ist die Veranstaltung in</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kulturanthropologie <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Konzepte, z.B. die emische Sichtweise • Geschichte der Disziplin und ihrer Theorien • Methoden der Disziplin 2. Sozialpsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Begriffe wie Kognition, Emotion, Motivation • Geschichte der Disziplin und ihrer Theorien • Methoden und berühmte Experimente • Grundlagen von Coaching, Beratung und Therapie
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Geertz, Clifford (1983): Dichte Beschreibung. Frankfurt: Suhrkamp. • Hahn, Hans-Peter (2013): Ethnologie: Eine Einführung. Suhrkamp. • Peoples, James and Garrick Bailey (2017): Humanity: An Introduction to Cultural Anthropology. Cengage Learning. • Jeannine Wintzer (2016): Qualitative Methoden in der Sozialforschung: Forschungsbeispiele von Studierenden für Studierende. Wiesbaden: Springer Spektrum.
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul baut u.a. auf den in MUK110 und MUK150 auf. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder portP: Votr.sb (60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.)

Modul MUK230 Interkulturelle Kommunikation: Wirtschaft und Politik

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK240 Interkulturelle Kommunikation: Wirtschaft und Politik		
Modulbezeichnung engl.	MUK240 Intercultural Communication: economics and politics		
Modulverantwortung	Silke Riegler		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für den Einfluss von Kultur und Diversität auf die Arbeitswelt • Erweiterung der interkulturellen Kompetenz, um in globalen und diversen Teams erfolgreich arbeiten zu können • Erlernen von Strategien und Modellen, die konstruktive interkulturelle Zusammenarbeit im internationalen wirtschaftlichen Umfeld erlauben • Kompetenzzaneignung und Problematisierung unterschiedlicher Kultur- und Sprachbegriffe im Politischen • Verständnis des Entstehens internationaler und nationaler politischer Konflikte • Beurteilung von und Umgang mit unterschiedlichen politischen Interessen • Politische Handlungsfelder kennenlernen 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskulturen und Führen über Kulturen hinweg • Internationale Teams und kulturübergreifende Teamarbeit • Einfluss von Kultur auf internationale Fusionen und Übernahmen • Interkulturelles Marketing • Interkulturelle Personalentwicklung • Diversität im Wirtschaftsumfeld • Herausforderungen der Globalisierung • Politischer Umgang mit Diversität und die soziologischen Implikationen für marginalisierte Gruppen • Ebenen von Konflikten in internationalen Beziehungen • Grundlagen diplomatischer Arbeit • Problematisierung, Gelingen und Scheitern von inter- und transkultureller Kommunikation 		

	Die theoretischen Inhalte der Vorlesung werden in der Übung vertieft und angewendet.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Andreas Hepp: Transkulturelle Kommunikation. UVK, Konstanz, 2014. • BOLTEN, Jürgen: Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen, Vandenhoeck & Rupprecht GmbH & Co. KG, 2018. • Julia Frisch und Thomas Schmidtgall: Interkulturelle Kommunikation in NGOs. Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, 2016. • GIBSON, Robert: Intercultural Business Communication. Oxford and New York, Cornelsen & Oxford University Press GmbH & Co., 2000. • LEWIS, Richard D.: When Cultures Collide: Leading across cultures. Boston/London, Nicholas Brealey International, 3. erw. Auflage 2006. • Hg. Eleonora Roldán Mendivil und Bafta Sarbo: Die Diversität der Ausbeutung: Zur Kritik des herrschenden Antirassismus. Dietz, Berlin, 2022. • TROMPENAARS, Fons/HAMPDEN-TURNER, Charles: Riding the waves of culture. Understanding Diversity in Global Business. Second Edition. New York u.a., McGrawHill, 1998.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul vermittelt Grundlagen der interkulturellen Kommunikation in Wirtschaft und Politik, die in den Folgesemestern vertieft werden. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-120 min) oder Ausarb.Stud (10-15 S.)

Modul MUK240 Internettechnologien und Medieninformatik

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK240 Internettechnologien und Medieninformatik		
Modulbezeichnung engl.	MUK240 Internet Technologies and Media Informatics		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Hannah Jörg		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	Vorlesung (2) und Übung (2)	
Qualifikationsziele	<u>Kenntnisse:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die grundlegenden technischen Prinzipien und Funktionsweisen des Internets und digitaler Medienplattformen. Sie verfügen über Wissen zu den technischen Grundlagen gängiger digitaler Plattformen (Websites, Social Media, Streaming-Dienste) und deren Rolle in der Medienproduktion und -distribution. Sie kennen zentrale Begriffe, aktuelle technologische Entwicklungen und Trends im Kontext digitaler Medien. 		
Lehrinhalte	<u>Fertigkeiten und Kompetenzen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können grundlegende technische Tools und Systeme praktisch anwenden, um eigene Medieninhalte technisch korrekt zu publizieren. Sie sind in der Lage, digitale Plattformen hinsichtlich ihrer technischen Grundlagen zu analysieren und deren Möglichkeiten und Grenzen für die Medienarbeit zu bewerten. Sie können technische Anforderungen für mediale Projekte formulieren und diese zielgerichtet mit technischen Dienstleistern zu kommunizieren. Sie sind befähigt, technologische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Medienpraxis kritisch zu reflektieren und einzuordnen. 		
Lehrinhalte	I. Grundlagen digitaler Technologien <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung des Computers Von-Neumann-Architektur, Komponenten eines Computers (Server, Client, Betriebssysteme) Binäres Zahlensystem und Mooresches Gesetz Überblick zu Programmiersprachen und deren Rolle in digitalen Medien 		

	<p>II. Internet und Netzwerktechnologien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Dienste des Internets • Domain Name System (DNS), HTML, HTTP, TCP/IP, Netzwerktopologien, Schichtenmodell • Einführung in Content-Management-Systeme/Webeditoren • Web 2.0 und Barrierefreiheit digitaler Inhalte <p>III. Multimedia und Kodierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textkodierung/Schriftart, Textformate • Datenkompression und Redundanz • Analog-Digital-Wandlung • Raster- und Vektorgrafiken • Praxisbezug Medienbearbeitung (Bild, Audio, Video) <p>IV. Algorithmen, Programme und maschinelles Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algorithmus/Programm • Suchmaschinen, PageRank, SEO • Maschinelles Lernen: Grundbegriffe, klassische Algorithmen vs. ML, Supervised/Unsupervised Learning, Qualität, Predictive/Generative AI, Algorithmic Bias, Regulierung <p>V. IT-Sicherheit und Datenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angriffe und Schutzmaßnahmen • Sicherheitsziele, (a)symmetrische Verschlüsselung • Datenschutz und Urheberrecht
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Henning, Peter A.: Taschenbuch Multimedia • Herczeg, Michael: Einführung in die Medieninformatik • Meinel, Christoph; Sack, Harald: Digitale Kommunikation • Meinel, Christoph; Sack, Harald: Internetworking • Meinel, Christoph; Sack, Harald: Sicherheit und Vertrauen im Internet • Zweig, Katharina: Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl • Zweig, Katharina: Sozioinformatik. <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul vermittelt technische und anwendungsbezogene Grundlagen der Informatik und relevanter Software im Bereich der Mediengestaltung.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (15-45 min), Klausur (60-90 min) oder portP: Ausarb.Proj (Produkt/e), Klausur (60-90 min)

Modul MUK250 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK250 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung engl.	MUK250 Basics in Business Administration		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Weisensee		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlernen Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre. Zu den erläuterten Bereichen zählen u.a. die konstitutiven Entscheidungen (Standortentscheidungen, Rechtsformentscheidungen), die Unternehmensführung (Unternehmensverfassung, Organisation, Personalmanagement, Controlling) sowie das Rechnungs- und Finanzwesen, die Beschaffung, die Produktion und das Marketing. 		
Lehrinhalte	<u>Anwendungswissen:</u>		
	<p>Das theoretische Wissen soll dazu dienen, als künftige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eines Unternehmens dessen Weichenstellungen sinnvoll zu setzen.</p> <p>Auch eine Basis für eigene Unternehmensgründungen im Medienbereich, die im weiteren Studienverlauf vertieft wird, soll hiermit gelegt werden.</p>		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Vahs, Dietmar und Jan Schäfer-Kunz (2021): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Schäffer-Poeschel Verlag. 		
Verwendbarkeit des Moduls	Basis für künftige Seminare zu Entrepreneurship. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-90 min) oder Votr.sb (2x 20 min) oder Votr.sb (30 min)		

Modul MUK260 Englisch UNIcert II

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK260 Englisch UNIcert II		
Modulbezeichnung engl.	MUK260 English UNIcert II		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	60	30	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“	
Qualifikationsziele	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Lehrinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit des Moduls			
Teilnahmevoraussetzungen			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart			

Modul MUK270 Weitere Fremdsprache

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK270 Weitere Fremdsprache		
Modulbezeichnung engl.	MUK270 Further foreign language		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	in der jeweils gewählten Sprache		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2. Semester / siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	60	30	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“	
Qualifikationsziele	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Lehrinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit des Moduls			
Teilnahmevoraussetzungen			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart			

Modulbeschreibungen 3. Semester

Modul MUK310 Medienkonzeption: audiovisuell

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK310 Medienkonzeption: audiovisuell		
Modulbezeichnung engl.	MUK310 Media concept: audiovisual		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Praktikum	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> Die semiotische Analyse von Medienprodukten bietet eine Grundlage für die eigene Medienproduktion. Der Fokus liegt auf journalistischen, wie auch auf künstlerisch inspirierten Medienprodukten. In holistischer Perspektive werden dabei politische, wirtschaftliche, soziokulturelle, kunsthistorische und ethische Aspekte reflektiert und diskutiert. 		
Lehrinhalte	<u>Anwendungswissen:</u>		
	<p>In Übungen werden Medienprodukte zu vorgegebenen Themen erstellt.</p> <p>Als Semesterprojekt erstellen Studierende in Kleingruppen Filmbeiträge und/oder Fotoserien zu vorgegebenen, breit gefächerten Themen, innerhalb derer es gilt, sich einen begründeten Fokus auszuwählen.</p> <p>Die Arbeitsschritte werden in einem Werktagebuch dokumentiert.</p> <p>Die eigenen Werke sollen kunst- und/oder sozialgeschichtlich verortet werden.</p>		
Lehrinhalte	Bisher gelernte Fähigkeiten zu Medienproduktion, aber auch soziales, kulturelles und historisches Wissen werden in diesem Modul vertieft. Nach der semiotischen Analyse bestehender Medienprodukte steht die eigene begründete Gestaltung im Vordergrund. Anders als in MUK320 geht es nun darum, eine Serie von Bildmotiven in einer sinnvollen Gestaltung und Reihenfolge zu kreieren bzw. einen Film. Die Dimension des Storytellings wird dabei vertieft. Auditive Aspekte werden ebenfalls behandelt.		

Literatur	Ettl-Huber, Silvia (2019): Storytelling in Journalismus, Organisations- und Marketingkommunikation. Wiesbaden: Springer. Hickethier, Knut, Eggo Müller und Rainer Rother (1997): Der Film in der Geschichte. Berlin: Sigma. Jerrentrup, Maja: Studienbuch Fotografie. Stuttgart: UTB. Sontag, Susan: Über Fotografie. (versch. Ausgaben).
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Dieses Modul baut auf MUK120 und MUK210 auf und steht in Beziehung zu MUK320.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP: Votr.sb (2x 30-45 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt/e) oder portP: Votr.sb (2x 30-45 min), Ausarb.Proj (Produkt/e)

Modul MUK320 Medienphilosophie und Soziologie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK320 Medienphilosophie und Soziologie		
Modulbezeichnung engl.	MUK320 Media philosophy and Sociology		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u> Die Studierenden erarbeiten Klassiker der Mediensoziologie und -philosophie an aktuellen gesellschaftlichen und medienpolitischen Diskursen.		
	<u>Anwendungswissen:</u> Die Studierenden entwickeln ein kritisches Verständnis in Bezug auf den Einfluss von Massenmedien auf die Gesellschaft und setzen sich in ein kritisches Verhältnis zur Rolle von Medien in der Gesellschaft. Textexegese, Planspiele aus Redaktionsalltag, Übungen Auch für die Bachelorarbeit bietet diese Veranstaltung eine wichtige Grundlage.		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Mediensoziologische Theorien am Beispiel aktueller Diskurse • Perspektiven auf Medien von Alfred Schütz und Alfred Korzybski, über Niklas Luhmann und Robert Entman bis hin zu Hans Martin Kepplinger, Gaye Tuchman und Baldwin Van Gorp. 		
Literatur	Auszüge (Reader)		
Verwendbarkeit des Moduls	Das Seminar stellt eine Basis für die Bachelorarbeit dar. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.		
Teilnahmevoraussetzungen	MUK110 „Medienanthropologie“ und MUK230 „Einführung Kulturwissenschaften und Sozialpsychologie“ bilden eine Voraussetzung zum Verständnis.		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP: Votr.sb (30 min), Klausur (60 min) oder Klausur (60-90 min) oder portP: Roll.P.sb, Ausarb.Stud (10-15 S.)		

Modul MUK330 Interkulturelle Kommunikation: Soziales
Modul MUK330.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales
Modul MUK330.2 Einführung in die Sprach- und
Translationswissenschaft

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK330 Interkulturelle Kommunikation: Soziales → MUK330.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales → MUK330.2 Einführung in die Sprach- und Translationswissenschaft		
Modulbezeichnung engl.	MUK330.1 Intercultural communication: Social MUK330.2 Introduction to linguistics and translation studies		
Modulverantwortung	MUK330.1 Silke Riegler MUK330.2 Bernhard Osterkorn		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung 330.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Diskussionen • Praktische Übungen • Einzel- und Gruppenarbeiten • Gastvorträge 330.2 Einführung in die Sprach- und Translationswissenschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Plenarvorträge der/s Dozentin/en • Seminaristischer Unterricht • Gruppen- und Partnerarbeit • Impulsvorträge der Studierenden mit Diskussionsrunden 	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u> 330.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales <ul style="list-style-type: none"> • Relevanz interkultureller Kommunikation in der sozialen Arbeit als gemeinsamer kommunikativer Aushandlungsprozess • Ziele sowie Kompetenzen der interkulturellen Kommunikation in der sozialen Arbeit • Unterschiedliche Ansätze der interkulturellen Kommunikation sowie theoretische Grundlagen 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Auseinandersetzung mit dem kulturtheoretischen Ansatz • Kritische Auseinandersetzung mit der Sprache als Machtinstrument in der Kommunikation • Exemplarische Einsichten in Praxisfelder <p>330.2 Einführung in die Sprach- und Translationswissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben zentrale Begriffe der Sprachwissenschaft sowie der Pragmalinguistik erworben und können diese auf Probleme der Translationswissenschaft übertragen. Mit den sprachwissenschaftlichen Kenntnissen werden zudem Grundlagen für sprachkritische Betrachtungen der eigenen Sprachkompetenz und des eigenen Handelns geschaffen. • Die Studierenden haben wesentliche Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Methoden der Translationswissenschaft sowie der Hermeneutik erfahren und können diese auf die mehrsprachige Kommunikation beim interkulturellen Transfer von Texten anwenden. Im Fokus steht das translatorische Handeln, das die Studierenden anhand der theoretischen Modelle reflektieren. <p><u>Anwendungswissen:</u></p> <p>330.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen den Entwicklungsprozess interkultureller Kommunikation in der Sozialen Arbeit • Studierende können wichtige theoretische Ansätze der interkulturellen Kommunikation in der sozialen Arbeit mit praktischen Beispielen verknüpfen • Studierende kennen Grundlagen der Handlungsmöglichkeiten in der Berufspraxis • Studierende können den Sprachgebrauch in der interkulturellen sozialen Arbeit kritisch hinterfragen <p>330.2 Einführung in die Sprach- und Translationswissenschaft: Textsortentypologien und Übersetzungsstrategien werden auf exemplarische Texte angewendet und somit unmittelbar erfahrbar gemacht.</p> <p>Die funktionsorientierte Textanalyse hilft den Studierenden, die erworbenen sprach- und translationswissenschaftlichen Instrumentarien auf konkrete Texte in der interkulturellen Kommunikation anzuwenden und selbst translatorisches Handeln zu erfahren.</p>
Lehrinhalte	<p>330.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kommunikation in der sozialen Arbeit als ein gemeinsamer kommunikativer Aushandlungsprozess • Ziele sowie Kompetenzen der interkulturellen Kommunikation in der sozialen Arbeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit der interkulturellen Verständigung in der sozialen Arbeit • Auffassung der interkulturellen Kommunikation als kulturalistischer Ansatz • Auffassung der interkulturellen Kommunikation im Sinne von Haltung, Prozess und methodisches Instrumentarium • Stereotype Content Modell, Bias • Antidiskriminierungsarbeit, Critical Whiteness, Power Sharing und Empowerment • Kontakthypothese • Schlüsselbegriffe der postkolonialen Theorie • Sprache als Machtinstrument • Berufsfelder mit Praxisbeispielen <p>330.2 Einführung in die Sprach- und Translationswissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Kommunikation werden anhand der Mehrsprachigkeitsprofile der Seminargruppen dargestellt, wobei auf funktionale Mehrsprachigkeit, Sprachmittlung und Mediation im Sinne der Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen eingegangen wird. • Um die Einführung in die Translationswissenschaft vorzubereiten, wird zunächst ein Überblick über sprachwissenschaftliche Theorien geschaffen, wobei insbesondere die Pragmatik in ihrer Bedeutung für die Translation thematisiert wird. • Die Grundlagen der modernen Translationswissenschaft wie Adäquatheit und Äquivalenz, Textsortenmodelle, Skopos-Theorie sowie funktional-pragmatische und hermeneutische Ansätze der Translation werden im Rahmen des sprachlichen bzw. translatorischen Handelns erfahrbar gemacht und in ihrer vielfältigen Bedeutung für länder- und kulturübergreifende Kommunikationsprozesse beleuchtet.
Literatur	<p>330.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. <p>330.2 Einführung in die Sprach- und Translationswissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lüdeling, Anke (2013). Grundkurs Sprachwissenschaft. 1. Aufl. Stuttgart: Klett • M. Snell-Hornby, H. G. Hönig, P. Kußmaul & P. A. Schmitt (Hrsg., 2006): Handbuch Translation, 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg • H.G. Hönig, P. Kußmaul (2003): Strategie der Übersetzung. 6. unv. Aufl. Tübingen: Narr • J. Munday (2016): Introducing Translation Studies. 4. überarb. Aufl. London : Routledge

Verwendbarkeit des Moduls	<p>330.1 Interkulturelle Kommunikation: Soziales Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der interkulturellen Kommunikation im sozialen Bereich.</p> <p>330.2 Einführung in die Sprach- und Translationswissenschaft: Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen es den Studierenden, Translate (Übersetzungen und Dolmetschprozesse) in der interkulturellen Kommunikation besser einschätzen und bewerten zu können und ihre eigenen sprachmittlerischen Fähigkeiten zu reflektieren.</p> <p>Die Veranstaltungen werden in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (90-120 min) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Klausur (60-90 min)

Modul MUK340 Medienkompetenz, -pädagogik und -psychologie

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK340 Medienkompetenz, -pädagogik und -psychologie		
Modulbezeichnung engl.	MUK340 Media competence, pedagogy and psychology		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der Medienpädagogik und digitale Medienkompetenz. Sie verstehen die Bedeutung von Mediennutzung und deren Einflüsse auf individuelle und soziale Ebenen. Sie sind vertraut mit aktuellen medienpädagogischen Theorien und Methoden sowie mit dem Einfluss von Medien auf Kognition und Emotion. <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können medienpädagogische Inhalte strukturieren und aufbereiten. Sie sind in der Lage, medienpädagogische Konzepte und Programme für verschiedene Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) zu entwickeln und zu präsentieren. <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden integrieren pädagogische und medienpezifische Kenntnisse, um Bildungsangebote in der Medienpädagogik zu gestalten. Sie können selbstständig medienpädagogische Projekte planen und durchführen. Sie fördern aktiv Medienkompetenz und kritisches Denken in verschiedenen pädagogischen Kontexten. <p><u>Spezifische Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln ein kritisches Verständnis für die Rolle der Medien in Bildung und Gesellschaft. Sie erlernen Methoden der Medienanalyse und -kritik sowie die Entwicklung medienpädagogischer Bildungsangebote. Durch praktische Projekte gewinnen sie Einblicke in die Berufsfelder der Medienpädagogik und können diese in ihren beruflichen Werdegang integrieren. 		

Lehr-/Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Medienkompetenz: Fokussierung auf essentielle digitale Fähigkeiten, Datenschutz und kritische Inhaltsbewertung. • Medienpädagogische Forschung: Untersuchung von Mediennutzung und -wirkung auf Individuum und Gesellschaft. • Wissenschaftliche Theorien: Auseinandersetzung mit Theorien zu Mediengebrauch, digitaler Kluft und Social Media. • KI in der Medienkompetenz: Untersuchung des Einflusses von KI auf Medien und deren pädagogische Bedeutung. • Medienpädagogische Praxis: Entwicklung zielgruppenspezifischer Programme zur Medienkompetenzförderung. • Lehrplanentwicklung: Integration von Gamification und interaktivem Lernen in Bildungsinitiativen. • Berufsfelder in der Medienpädagogik: Überblick über medienpädagogische Arbeitsfelder und Bildungspolitik. • Evaluationsmethoden: Einsatz von Forschungsmethoden zur Beurteilung medienpädagogischer Programme.
Literatur	<p>Süss, D., Lampert, C., & Trültzsch-Wijnen, C. W. (2017). Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung (3. Auflage). Springer VS.</p> <p>Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. (2023). Medienkompetenz in einer digitalen Welt. In Informationen zur politischen Bildung (Heft 355). Bonn.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und auf der Plattform zur Verfügung gestellt.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>MUK310 ist ein essenzieller Baustein im Studiengang „Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation“. Die vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten sind grundlegend für pädagogische Berufsfelder, die Medienkompetenz fördern und bilden die Basis für weiterführende Spezialisierungen in der Medienpädagogik.</p> <p>Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60 min) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.)

Modul MUK350 Mixed Reality

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK350 Mixed Reality		
Modulbezeichnung engl.	MUK350 Mixed Reality		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Fabian Günzkofer		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele und Lernergebnisse	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe und Technologien von Virtual, Augmented und Mixed Reality • menschliche Wahrnehmung und Embodiment in immersiven Systemen • Designprinzipien, Interaktionsformen und Usability-Aspekte in MR-Umgebungen. • gängige Hardware- und Softwareplattformen (z. B. Meta Quest, Unity). • Anwendungsfelder von XR in Bildung, Marketing und Industrie <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • immersive Medienanwendungen konzeptionell entwerfen und prototypisch umsetzen • einfache 3D-Interaktionen wie Greifen, Navigieren, Klicken gestalten • UI- und UX-Design für MR nutzerzentriert planen • medienadäquates Storytelling in immersiven Formaten entwickeln <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Projektideen im Bereich Mixed Reality verantwortlich und nutzerzentriert realisieren • kreative Lösungen in Teams entwickeln und präsentieren. • Trends und Zukunftspotenziale immersiver Technologien einordnen <p><u>Spezifische Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzmöglichkeiten von AR, VR und MR unterscheiden und reflektieren • grundlegende Programmier- und Designkonzepte in MR-Projekten anwenden 		

	<ul style="list-style-type: none"> • immersive Medieninhalte nutzergerecht, ergonomisch und kreativ gestalten • ein eigenes Mixed-Reality-Projekt planen, umsetzen und präsentieren
Lehr-/Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Mixed Reality: Begriffe, Systeme, Geschichte, Markt • Wahrnehmung und Interaktion: visuell, auditiv, vestibulär, Motion Sickness • Embodiment, Präsenz und User Journey • Designgrundlagen für MR: Raumgestaltung, Interface Design, Audio & Feedback • Einführung in Unity: World Design, Interaktionen, Navigation • Storytelling in immersiven Umgebungen • Projektarbeit: Konzeption, Umsetzung und Präsentation eines MR-Projekts
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Dörner, R., Broll, W., Grimm, P., Jung, B. (2020). Virtual und Augmented Reality. Springer Vieweg. • Tschanz, M. (2018). Augmented Reality: Marketing – Medien – Public Relations. UVK. • Jerald, J. (2015). The VR Book. Morgan & Claypool. • Craig, A. B. (2013). Understanding Augmented Reality. Elsevier. • Weitere aktuelle Onlinequellen und Fachartikel (werden in der Veranstaltung bereitgestellt)
Verwendbarkeit des Moduls	In diesem Modul erlangen die Studierenden die Fähigkeiten, immersive Medienanwendungen aus einer ganzheitlichen Perspektive zu konzipieren, zu gestalten und umzusetzen. Das Modul vermittelt technische und gestalterische Grundlagen für den Einsatz von XR-Technologien in Kommunikations-, Bildungs- und Wirtschaftskontexten. Es ist integraler Bestandteil des Studiengangs und verknüpft theoriegeleitete Reflexion mit anwendungsorientierter Projektarbeit. Darüber hinaus schafft es eine fundierte Grundlage für weiterführende Module mit gestalterischem, technischem oder wissenschaftlichem Fokus im Bereich der Neuen Medien.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (90-120 min) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.)

Modul MUK360 Englisch UNIcert III

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK360 Englisch UNIcert III		
Modulbezeichnung engl.	MUK360 English UNIcert III		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	60	30	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“	
Qualifikationsziele	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Lehrinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit des Moduls			
Teilnahmevoraussetzungen			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart			

Modul MUK370 Weitere Fremdsprache

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK370 Weitere Fremdsprache		
Modulbezeichnung engl.	MUK370 Further foreign language		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	in der jeweils gewählten Sprache		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	3. Semester / siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	60	30	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“	
Qualifikationsziele	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Lehrinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit des Moduls			
Teilnahmevoraussetzungen			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart			

Modulbeschreibungen 4. Semester

Modul MUK410 Medienkonzeption: Vertiefung

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK420 Medienkonzeption: Vertiefung		
Modulbezeichnung engl.	MUK420 Advanced Media Conception		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung <ul style="list-style-type: none"> • Seminar mit Übungen • Eigene Präsentationen 	
Qualifikationsziele und Lernergebnisse	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen tiefgreifend die semiotischen Grundlagen von Medienprodukten und deren kulturelle sowie historische Bedeutung. • Sie erkennen die Relevanz interdisziplinärer Ansätze für die kreative Medienproduktion, einschließlich kunsthistorischer, journalistischer und werblicher Aspekte. <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entwickeln und realisieren eigenständige Medienprojekte, angefangen bei der Konzeption bis hin zur Endproduktion. Dabei wählen sie gezielt Themen und gestalten Texte, Audiobeiträge und visuelle Werke. • Sie dokumentieren den Entstehungsprozess ihrer Werke in Werkstagebüchern und präsentieren regelmäßig den Fortschritt und die Ergebnisse. <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden integrieren theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten, um Medienprodukte zu schaffen, die sowohl künstlerisch als auch gesellschaftlich relevant sind. • Sie können kritisch und kreativ denken, um Medieninhalte zu produzieren, die kulturell und historisch verankert sind und gleichzeitig innovative Perspektiven bieten. • Sie verorten ihre eigenen Werke kunst- und sozialgeschichtlich und sind in der Lage, deren Bedeutung im Kontext zeitgenössischer Medienlandschaften zu reflektieren. 		

Lehr-/Modulinhalte	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der Konzeption und Gestaltung von Medienprodukten, wobei sie semiotische, kulturanthropologische, kunsthistorische sowie journalistische und marketingbezogene Aspekte berücksichtigen. Es wird ein Schwerpunkt auf die semiotische Analyse von Medienprodukten und die eigenständige Entwicklung von Medienkonzepten gelegt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Barthes, Roland (1989): Die Helle Kammer. Bemerkung zur Photographie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. • Ettl-Huber, Silvia (2019): Storytelling in Journalismus, Organisations- und Marketingkommunikation. Wiesbaden: Springer. • Sauer, Moritz (2007): Weblogs, Podcasting & Online-Journalismus. Köln: O'Reilly.
Verwendbarkeit des Moduls	MUK420 dient als essentielle Grundlage für fortgeschrittene Module im kreativen Bereich und bereitet Studierende auf berufliche Rollen in der Medienkonzeption, -produktion und -kritik vor. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Vorwissen aus MUK 120 und MUK 210 wird vorausgesetzt.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (2x 30-45 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt/e) oder Klausur (60 min) oder portP: Votr.sb (2x 30-45 min), Ausarb.Proj (Produkt/e)

Modul MUK420 Medien und Landeskunde

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK420 Medien und Landeskunde		
Modulbezeichnung engl.	MUK420 Media and regional studies		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung <ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Eigene Präsentationen • Ggf. Kurzexkursion 	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf dem bereits erworbenen Wissen um anthropologische, soziologische, psychologische und medienwissenschaftliche Grundannahmen werden aktuelle empirische Forschungsthemen diskutiert. • Dabei spielt das methodische Wissen – sowohl mit Blick auf qualitative, wie auch quantitative und Methodentriangulation – eine wichtige Rolle. 		
	<u>Anwendungswissen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entwickeln unter Anleitung eigene Forschungsfragen zu vorgegebenen Themenbereichen. • Die Studierenden unternehmen in Kleingruppen eigenen Medienforschungen, die mit Methoden wie Interviews, Fragebögen, Auszählungen, Inhaltsanalyse o.ä. behandelt werden können. • Die Einarbeitung in unterschiedliche regionale Kulturen ermöglicht es, geographische Schwerpunkte für das Praxissemester, für eventuelle Auslandsstudien oder berufliche Einsätze zu legen. 		
Lehrinhalte	Die Studierenden erlernen sinnvolle, theoriebasierte und klar umsteckte Forschungsfragen zu stellen und die dazu passenden Methoden eigenständig auszuwählen und arbeiten sich in verschiedene kulturelle Kontexte ein.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Baur, Nina und Jörg Blasius (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer. • Bischoff, Christine, K. Oehme-Jüngling und W. Leimgruber (Hrsg.) (2018): Methoden der Kulturanthropologie. Stuttgart: UTB. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Häder, Michael (2015): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Holly, Werner und Ulrich Püschel (1993): Medienrezeption als Aneignung: Methoden und Perspektiven qualitativer Medienforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Dieses Modul baut insbesondere auf MUK110 „Medienanthropologie“, auf MUK 150 „Ethik und wissenschaftliches Arbeiten“, MUK 230 „Einführung Kulturwissenschaften und Sozialpsychologie“ und MUK330 „Empirische Forschungsmethoden“ auf.</p> <p>Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt) oder Votr.sb (30-60 min)</p>

Modul MUK430 Interkulturelle Kommunikation: Kunst

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK430 Interkulturelle Kommunikation: Kunst		
Modulbezeichnung engl.	MUK430 Intercultural Communication: Art		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Hannah Jörg		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Relevanz interkultureller Kommunikation im Bereich des künstlerischen Arbeitens • Ziele sowie Kompetenzen interkultureller Kommunikation im Bereich des künstlerischen Arbeitens • Studierende kennen den Entwicklungsprozess interkultureller Kommunikation in der künstlerischen Arbeit. • Studierende kennen theoretische Ansätze sowie Grundlagen der Handlungsmöglichkeiten in der Berufspraxis. 		
Lehrinhalte	<u>Anwendungswissen:</u>		
	<p>Studierende können theoretische Ansätze der interkulturellen Kommunikation im künstlerischen Arbeiten mit praktischen Beispielen verknüpfen.</p> <p>Studierende können Sprachgebrauch und Repräsentation in der interkulturellen künstlerischen Arbeit kritisch hinterfragen und reflektieren.</p>		
Literatur	Bereiche des künstlerischen Arbeitens können beispielsweise Kuration oder verwandte Tätigkeiten umfassen oder künstlerisches Gestalten i.A. (hier mit besonderem Fokus auf die Repräsentation kultureller Kontexte); ein besonderer Fokus liegt auf digitalisierten und/oder interaktiven Formaten (z.B. Games, AR/VR/XR). Exemplarische Einsichten in Praxisfelder		
Literatur	Wird in der Veranstaltung vom/von dem/der jeweiligen Dozierenden bekanntgegeben.		
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefende Module der interkulturellen Kommunikation sowie der Medienkonzeption Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.		
Teilnahmevoraussetzungen	Basierend auf MUK 130 und MUK 230		

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (2x 30-45 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt) oder Klausur (60 min)
--	---

Modul MUK440 Medienrecht

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK440 Medienrecht		
Modulbezeichnung engl.	MUK440 Media Law		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	45	105
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlangen ein tiefgehendes Verständnis der rechtlichen Grundlagen und Normen, die für Medienschaffende in Deutschland und im internationalen Kontext gelten. Sie erwerben Wissen über die datenschutzrechtlichen Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die DSGVO, und deren Auswirkungen auf die Medienproduktion und -distribution. Die Studierenden setzen sich mit den ethischen, rechtlichen und sozialen Fragestellungen auseinander, die mit der Nutzung und Regulierung digitaler Medien und Technologien, einschließlich sozialer Medien und generativer KI, verbunden sind. <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlernen, wie rechtliche Konzepte und Vorschriften in der Medienbranche angewendet werden, um rechtssichere Inhalte zu produzieren. Sie sind in der Lage, rechtliche Rahmenbedingungen für die Arbeit mit generativer KI zu interpretieren und anzuwenden, beispielsweise bei der Nutzung von KI-Tools wie ChatGPT für die Textproduktion und Midjourney für die Erstellung visueller Medien. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, rechtliche Herausforderungen im Medienbereich zu identifizieren, rechtliche Strategien zu bewerten und Risiken in ihren Projekten zu minimieren. <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind befähigt, komplexe rechtliche und ethische Überlegungen in die Gestaltung und Durchführung von Medienprojekten einzubinden. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie können rechtliche Aspekte bei der Implementierung von KI-gestützten Systemen in der Medienproduktion kritisch hinterfragen und bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, eigenständige Forschungsprojekte zu konzipieren, die sich mit der rechtlichen Regulierung von generativer KI und deren Implikationen für Medienethik und Gesellschaftsstrukturen befassen.
Lehr-/Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Medienrechts und Überblick über relevante rechtliche Rahmenbedingungen für die Medienarbeit. • Detaillierte Betrachtung des Urheberrechts, Markenrechts und des Rechts der digitalen Kommunikation. • Vertiefung in die DSGVO und Auseinandersetzung mit datenschutzrechtlichen Fragen in der Medienproduktion. • Vergleich internationaler und nicht-europäischer Medienrechtssysteme und deren Auswirkungen auf die globale Medienarbeit. • Rechtliche Aspekte der digitalen Inhaltsverbreitung, inklusive Social Media, Streaming und E-Commerce.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bühler, Peter, Patrick Schlaich und Dominik Sinner (2017): Medienrecht: Urheberrecht – Markenrecht – Internetrecht. Wiesbaden: Springer Vieweg. • Branahl, Udo (2019): Medienrecht: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS. • Zusätzliche aktuelle Literatur und Ressourcen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben und auf der Lernplattform bereitgestellt.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Dieses Modul ist für Studierende unerlässlich, die in der Medienbranche tätig werden wollen, sei es in der Produktion, im Management oder in der rechtlichen Beratung. Es legt das rechtliche Fundament für verantwortungsvolle Medienarbeit und bereitet auf die komplexen rechtlichen Herausforderungen vor, die mit der ständigen Entwicklung neuer Technologien und Plattformen einhergehen.</p> <p>Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt)</p>

Modul MUK450 Empirische Forschungsmethoden

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK450 Empirische Forschungsmethoden		
Modulbezeichnung engl.	MUK450 Empirical Research Methods		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlangen fundiertes Wissen über die Gütekriterien empirischer Forschung und deren Bedeutung. Sie erhalten einen Überblick über diverse Forschungsansätze und werden mit verschiedenen Methoden der Datenerhebung und -analyse vertraut gemacht. Die Studierenden erkennen die Ursprünge und Entwicklungen verschiedener Forschungsmethoden und können signifikante Studien identifizieren und deren Beiträge zur Wissenschaft nachvollziehen. <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsdesigns zu erstellen, Hypothesen zu formulieren und diese mittels geeigneter Methoden zu überprüfen. Sie können Forschungsergebnisse professionell aufbereiten und sowohl akademisch als auch für ein breiteres Publikum präsentieren. <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, empirische Forschung kritisch zu hinterfragen und die Gültigkeit und Zuverlässigkeit von Forschungsergebnissen zu beurteilen. Sie erlernen, wie man Forschungsarbeiten im Kontext ethischer und wissenschaftlicher Standards kritisiert und bewertet. <p><u>Spezifische Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis für die Rolle und Relevanz empirischer Methoden in der heutigen Medienlandschaft entwickeln. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie trainieren den Umgang mit statistischer Software und die Interpretation quantitativer Daten, um fundierte Schlussfolgerungen ziehen zu können. • Durch die Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte im Rahmen der Übungen gewinnen sie praktische Erfahrung in der Anwendung der gelernten Methoden.
Lehr-/Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung und kritische Bewertung und von Forschungsmethoden in der Medien- und Kommunikationswissenschaft. • Vertiefung quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden inklusive Faktorenanalysen und Nutzung von Software wie SPSS. • Entwicklung und Begründung eigener Forschungs-Set-Ups. • Präsentation von Forschungsergebnissen in wissenschaftlichen und journalistischen Kontexten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Brosius, H.-B., Haas, A., & Unkel, J. (2022). Methoden der empirischen Kommunikationsforschung: Eine Einführung (8. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Springer VS. • Baur, N., & Blasius, J. (Hrsg.). (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Springer VS. • Ergänzende Literatur und aktuelle Forschungsartikel werden zu Modulbeginn bereitgestellt und sind über die Lernplattform zugänglich.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul MUK450 ist fundamental für Studienrichtungen, die sich mit Medienwissenschaft und interkultureller Kommunikation beschäftigen. Es bereitet die Studierenden speziell auf die Anforderungen von Forschungsarbeiten und der Bachelorarbeit vor und dient als methodisches Fundament für fortgeschrittene Studienmodule.</p> <p>Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Das Modul baut auf MUK110 „Einführung in die Medienwissenschaften“ und MUK150 „Ethik und Wissenschaftliches Arbeiten“ auf.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (30 min), Klausur (60 min)</p>

Modul MUK460 Englisch UNIcert III

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK460 Englisch UNIcert III		
Modulbezeichnung engl.	MUK460 English UNIcert III		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	60	30	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“	
Qualifikationsziele	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Lehrinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit des Moduls			
Teilnahmevoraussetzungen			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart			

Modul MUK470 Weitere Fremdsprache

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK470 Weitere Fremdsprache		
Modulbezeichnung engl.	MUK470 Further foreign language		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	in der jeweils gewählten Sprache		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	4. Semester / siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	60	30	30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“	
Qualifikationsziele	siehe semesteraktuelles Modulhandbuch „Sprachen“.		
Lehrinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit des Moduls			
Teilnahmevoraussetzungen			
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart			

Modulbeschreibungen 5. Semester

Modul MUK500 Praktisches Studiensemester

Modul MUK500.1 Praktische Zeit im Betrieb

Modul MUK500.2 Praxisseminar

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK500 Praktisches Studiensemester MUK500.1 Praktische Zeit im Betrieb MUK500.2 Praxisseminar		
Modulbezeichnung engl.	MUK500 Practical semester MUK500.1 Practical time on the job MUK500.2 Practical seminar		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	29		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	Seminar	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden nutzen das im Studium erlangte Verständnis, um wissenschaftliche Ansätze im Feld der Medienkonzeption, Medienforschung, künstlerischen und/oder journalistischen Arbeit, besonders im interkulturellen Kontext, praxisnah zu erproben. Sie befassen sich intensiv mit Fragestellungen im Zusammenhang mit Medienarbeit, Journalismus, kreativem Schaffen, redaktioneller Arbeit und/oder interkultureller Kommunikation. 		
Qualifikationsziele	<u>Anwendungswissen:</u>		
	<p>Die Studierenden sind befähigt, Medienprojekte, journalistische Inhalte und/oder interkulturelle Kommunikationsansätze strategisch, kreativ, redaktionell und/oder mit einem künstlerischen Anspruch umzusetzen, zu analysieren und zu bewerten.</p> <p>Unter Anleitung konzipieren, kuratieren, gestalten und redigieren sie eigene kreative, künstlerische und/oder journalistische Medieninhalte, wobei sie sowohl technische als auch interkulturelle Aspekte berücksichtigen.</p> <p>Sie wenden im Studium erworbene Techniken und Strategien in den Bereichen Medien, PR, Marketing, journalistischem und/oder redaktionellem Arbeiten an.</p>		

	Sie reflektieren ihre Rollen in praktischen Medienprojekten, journalistischen Beiträgen und analysieren Handlungen und Reaktionen im Kontext globaler und interkultureller Kommunikationsszenarien.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • MUK500.1: Praktische Zeit im Betrieb (mind. 80 Arbeitstage) (27 ECTS-Punkte) • MUK500.2: Praxisseminar (2 ECTS)
Literatur	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>In diesem Modul erlangen die Studierenden die Fähigkeiten, eine praxisnahe Kompetenz im Bereich der Medien, Kreativität, Journalismus und/oder interkulturellen Kommunikation zu entwickeln. Sie sammeln erste professionelle Erfahrungen, beispielsweise im internationalen Projektmanagement, Unternehmenskommunikation, künstlerischen Medienprojekten, redaktionellen Arbeitsbereichen oder Marketing. Ein fundiertes professionelles Profil wird durch die intensive Beschäftigung mit realen kreativen Medienprojekten, journalistischen Aufgaben und interkulturellen Herausforderungen geschärft.</p> <p>Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>portP.P: Votr.sb (30 min), Ausarb.Ber (10-15 S.) oder portP.P: Votr.sb (30 min), Ausarb.Ber (10-15 S.), Ausarb.Proj (Poster)</p>

Modulbeschreibungen 6. Semester

Modul MUK610 Projektarbeit in Teams: soziale Medien und generative KI

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK610 Projektarbeit in Teams: soziale Medien und generative KI		
Modulbezeichnung engl.	MUK610 Project Work in Teams: Social Media and Generative Artificial Intelligence		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	30	120
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	Seminar	
Qualifikationsziele	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verstehen umfassend die Funktionsweise und die Algorithmen hinter sozialen Medien und generativer KI, wie z.B. ChatGPT und Midjourney. Sie erlangen Kenntnisse über die Rolle und den Einfluss von KI-gesteuerten Systemen in der Erstellung und Verbreitung von Inhalten auf sozialen Plattformen. Die Studierenden gewinnen Einblick in die ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen des Einsatzes von generativer KI in der digitalen Medienlandschaft. <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, generative KI-Technologien für die Erstellung von Inhalten zu nutzen und soziale Medien-Strategien zu planen und umzusetzen. Sie sind in der Lage, die Auswirkungen von generativer KI auf das Medienumfeld zu analysieren und datengestützte Forschungsprojekte durchzuführen. Die Studierenden lernen, Werkzeuge wie ChatGPT für die Texterstellung und Midjourney für visuelle Inhalte einzusetzen und kritisch zu bewerten. <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind befähigt, die Prinzipien generativer KI in realen Projekten anzuwenden und innovative Ansätze im Bereich Social Media Marketing zu entwickeln. Sie erwerben die Kompetenz, die Validität und Zuverlässigkeit von durch KI generierten Inhalten zu 		

	<p>beurteilen und ethische Überlegungen in die Content-Strategie zu integrieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Forschungsprojekte initiieren, die sich mit der fortschreitenden Integration von generativer KI in sozialen Medien befassen und deren potenzielle Auswirkungen auf Kommunikationsberufe und die Gesellschaft evaluieren.
Lehr-/Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Analyse und Anwendung von Social Media Algorithmen und generativer KI für Content Creation. Umsetzung eines Marketing- und Forschungsprojekts im Bereich sozialer Medien. Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung von Big Data-Technologien. Praktische Umsetzung von Projektmanagement und Teamarbeit.
Literatur	Aktuelle Fachliteratur und Studien zu sozialen Medien und generativer KI werden zu Modulbeginn bekannt gegeben und sind über die Lernplattform zugänglich.
Verwendbarkeit des Moduls	Die erworbenen Fähigkeiten im Modul MUK610 sind essentiell für moderne Kommunikationsberufe und die akademische Forschung. Das Modul dient als Vorbereitung auf die Abschlussarbeit und vermittelt praktische Fähigkeiten im Bereich Projektarbeit und Teammanagement. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP.P: Votr.sb (2x 45 min), Ausarb.Stud (10-15 S.)

Modul MUK620 Journalismus

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK620 Journalismus		
Modulbezeichnung engl.	MUK620 Journalism		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlangen Kenntnisse über verschiedene journalistische Ausdrucksformen und lernen, diese in Text, Bild und Audiovisuelle Medienformen zu übersetzen. Sie sind mit den Herausforderungen der Pressefreiheit und den Einflüssen von Algorithmen auf die Nachrichtenverbreitung vertraut. Die Studierenden diskutieren und reflektieren über zukünftige Entwicklungen im Journalismus und wählen Spezialisierungen wie Podcast, Magazinjournalismus oder Sportberichterstattung zur Vertiefung aus. <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, Themen selbstständig und umfassend zu recherchieren und journalistische Beiträge in verschiedenen Stilen und Formaten zu erstellen. Sie können eigenständig journalistische Inhalte produzieren, von der Ideenfindung bis zur finalen Publikation in unterschiedlichen Medienformen, einschließlich digitaler und sozialer Plattformen. <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wenden ihr erlerntes journalistisches Handwerkszeug in realen Projekten an, entwickeln redaktionelle Strategien und erlernen den Umgang mit Big Data im journalistischen Kontext. Sie sind befähigt, innovative journalistische Produkte zu konzipieren und umzusetzen, die ethischen Standards genügen und rechtlichen Anforderungen entsprechen. 		
Lehr-/Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die verschiedenen journalistischen Formen wie Text, Bild, Film, Internet, Podcast, 		

	<p>Magazinjournalismus, Sportberichterstattung und Interviewtechniken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in spezialisierte Bereiche des Journalismus, darunter Bildjournalismus, Datenjournalismus und Zeitschriftskonzeption, je nach Verfügbarkeit. • Diskussion aktueller Themen wie Pressefreiheit, Filterblasen und Algorithmen sowie die Zukunft des Journalismus.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Neuberger, Christoph und Peter Kapern (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer. • Brinkmann, Janis (2021): Journalismus. Eine praktische Einführung. Frankfurt: Nomos. • Rinsdorf, Lars (2017): Redaktionelle Strategien entwickeln – Analyse – Geschäftsmodelle – Konzeption. Stuttgart: UTB. • Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und über die Lernplattform bereitgestellt.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul MUK650 ist von zentraler Bedeutung für Studierende, die praktische und theoretische Kenntnisse im Journalismus erwerben und anwenden möchten. Es bietet eine Grundlage für berufliche Tätigkeiten in den Medien und für weiterführende akademische Studien im Bereich Journalismus. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt)</p>

Modul MUK630 Intercultural Project Management

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK630 Intercultural Project Management		
Modulbezeichnung engl.	MUK630 Intercultural Project Management		
Modulverantwortung	Silke Riegler		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<u>Orientation knowledge:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Students gain understanding of cultural intelligence and its application in leadership. • They increase their proficiency in communication strategies for intercultural teams. • Students expand their competence in building and managing diverse teams. • They deepen their skills in intercultural negotiation and conflict resolution. • Students gain knowledge of multicultural project planning, execution and risk management. 		
Lehrinhalte	<u>Application knowledge:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Students develop the ability to effectively apply cultural intelligence in real-world projects. • They will be able to implement communication strategies in intercultural team settings. • Students will learn to execute team building and diversity management initiatives. • They will be involved in practical project planning and risk management in intercultural contexts. 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Cultural intelligence and leadership • Communication in intercultural teams • Team building and diversity management • Intercultural negotiation and conflict resolution • Project planning and execution in intercultural environments • Risk management in intercultural projects • Technology and Virtual Collaboration in Intercultural Projects 		

Literatur	Current literature is announced at the beginning of the module and is accessible via the learning platform.
Verwendbarkeit des Moduls	MUK 620 module deepens practical skills and ensures that students can apply theoretical knowledge from the modules in the lower semesters in the context of intercultural project issues. The course is not offered in any other degree program.
Teilnahmevoraussetzungen	The course builds on the content learned in MUK340, MUK250 and MUK130.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt)

Modul MUK640 Interkulturelle Kommunikation: Vertiefung

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK640 Interkulturelle Kommunikation: Vertiefung		
Modulbezeichnung engl.	MUK640 Advanced Intercultural Communication		
Modulverantwortung	Silke Riegler		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden diskutieren und reflektieren Herausforderungen, denen Personen begegnen, die ihren kulturellen Kontext verlassen. • Die Studierenden erlangen ein breites Verständnis für Themen, die für Führungskräfte im interkulturellen Umfeld wichtig sind. • Die Studierenden erhalten Einblick in Fragestellungen, die in der interkulturellen Kompetenz Forschung diskutiert werden. • Die Studierenden erlangen Kenntnisse über interkulturelle Psychologie sowie sozialpsychologische Intergruppentheorien. 		
Qualifikationsziele	<u>Anwendungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Themen und Trends im Bereich interkulturelle Kommunikation selbstständig zu recherchieren und umfassend unter Anwendung eingeführter Kulturmodelle zu reflektieren. • Sie können eigenständig konstruktive Lösungs- und Gestaltungsoptionen entwickeln. • Sie sind befähigt, ihre Attributionsfähigkeit differenziert einzusetzen und somit Zuordnungsfehler zu vermeiden. • Sie entwickeln und gestalten Fragestellungen oder Produkte für eine zukünftige Anwendung in der interkulturellen Forschung, Lehre und bei Trainings. • Die Studierenden wenden ihr erlerntes Wissen auf Projekte an, in denen Sie eigene Daten erheben und fremde Daten nutzen. • Die Studierenden erlernen Grundlagen narrativer Interviews, und können diese in Projektarbeiten mit 		

	Methoden aus der Biografiearbeit kombinieren und anwenden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von praxisbezogenen Fallstudien (Critical Incidents) in verschiedenen Anwendungskontexten • Projekte zum Thema „Unterschiedliche Lebenswelten und ihren Einfluss auf die Kommunikation über kulturelle Grenzen hinweg“ • Entwicklung und Umsetzung von qualitativen und quantitativen Befragungen • Führungskräfte im interkulturellen Kontext
Literatur	Aktuelle Literatur und Ressourcen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und über die Lernplattform bereitgestellt.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul MUK640 schärft die Praxiskompetenz und stellt sicher, dass die Lernenden theoretisches Wissen aus den unteren Semestern im Kontext interkulturelle Fragestellungen anwenden können. Es vermittelt den Studierenden direkten Zugang zu erstklassigen Lehrbeauftragten und Experten aus der Praxis und bietet damit die Basis für eine starke Berufsorientierung mit einem klaren Blick auf die Anwendung und Integration von Wissen in realen Szenarien. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Klausur (60-120 min)

Modul MUK650 Interdisziplinäre Aspekte der Techniknutzung

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK650 Interdisziplinäre Aspekte der Techniknutzung (IPSY606)		
Modulbezeichnung engl.	MUK650 Interdisciplinary aspects of using technology		
Modulverantwortung	siehe Modulhandbuch Ingenieurpsychologie, Modul IPSY606		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Seminar	
Qualifikationsziele	siehe Modulhandbuch Ingenieurpsychologie, Modul IPSY606		
Lehr-/Modulinhalte			
Literatur			
Verwendbarkeit des Moduls			
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (30 min), Ausarb.Stud (10-15 S.)		

Modul MUK660 Aktuelle Themen und Trends

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK660 Aktuelle Themen und Trends		
Modulbezeichnung engl.	MUK660 Current Topics & Trends		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	45	105
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlangen ein breites Verständnis für die Vielfalt und Dynamik neuer Medien und interkultureller Kommunikationsformen. Sie werden vertraut mit den neuesten Trends wie Datenjournalismus, digitale Geschäftsmodelle und den Einsatz von KI in den Medien. Die Studierenden erhalten Einblick in die ethischen und rechtlichen Herausforderungen, die mit der Nutzung neuer Technologien und Medien verbunden sind. <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, innovative Medienprojekte zu planen und durchzuführen, die aktuelle Trends und Technologien nutzen. Sie üben sich in der Anwendung von Datenanalyse und der Verwendung von KI-Tools für die Erstellung und Personalisierung von Inhalten. <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, interdisziplinäres Wissen zu integrieren, um in einem sich schnell wandelnden medialen Umfeld effektiv zu agieren. Sie können kritisch und kreativ denken, um innovative Lösungen für die Herausforderungen der modernen Medienlandschaft zu entwickeln und umzusetzen. 		
Lehr-/Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Erkundung und kritische Analyse aktueller Entwicklungen und Innovationen im Bereich der interkulturellen Kommunikation und neuen Medien. Praxisbezogene Fallstudien zu Themen wie Datenjournalismus, digitale Geschäftsmodelle, KI-gestützte Content-Erstellung und weitere aktuelle Trends wie Virtual Reality Storytelling, Augmented Reality in der Werbung, 		

	<p>Ethik der Algorithmen und der Einfluss von Social Bots auf die öffentliche Meinung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung eines eigenen Medienprojekts mit dem Fokus auf innovative Anwendung von Theorie in die Praxis
Literatur	Aktuelle Literatur und Ressourcen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und über die Lernplattform bereitgestellt.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul MUK660 schärft die Praxiskompetenz und stellt sicher, dass die Lernenden aktuelle Trends und Technologien nicht nur kennen, sondern auch anwenden können. Es vermittelt den Studierenden direkten Zugang zu erstklassigen Lehrbeauftragten und Experten aus der Praxis und bietet damit die Basis für eine starke Berufsorientierung mit einem klaren Blick auf die Anwendung und Integration von Wissen in realen Szenarien.</p> <p>Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	<p>Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt)</p>

Modulbeschreibungen 7. Semester

Modul MUK700 Bachelorarbeit

Modul MUK700.1 Bachelorseminar

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK700 Bachelorarbeit MUK700.1 Bachelorseminar		
Modulbezeichnung engl.	MUK700 Bachelor thesis MUK700.1 Bachelor seminar		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup und Prof. Dr. Till Krause		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	MUK700: 12 MUK700.1: 2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	MUK700.1: 1	Seminar	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden schreiben zu einem in einem gewissen Rahmen selbstgewählten Thema eine ca. 50-seitige Ausarbeitung. • Sie können zu einem Thema der Medienforschung arbeiten, dabei etwa bestehende Forschungen kritisch reflektieren oder einen eigenen Forschungs-Set-Up samt Durchführung darstellen. • Sie können ein eigenes mediales Produkt samt soziokultureller Verortung und Verwendungskontext behandeln. • Sie können die Geschichte und aktuelle Situation eines bestimmten Mediums erörtern. 		
Lehrinhalte	Ein längerer, fundierter Text wird formuliert, der wissenschaftlichen Mindeststandards genügen muss.		
Literatur	Literatur ist dem eigenen Thema entsprechend auszuwählen – Literaturhinweise werden individuell erteilt.		
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.		
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehen aller Prüfungen der ersten vier Studienplansemester und • erfolgreiche Ableistung des praktischen Studienseesters 		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten /	MUK700: Ausarb.Stud oder		

Prüfungsart	portP (Ausarb.Stud, Ausarb.Proj) MUK700.1: Votr.sb.P (15-30 min)
--------------------	--

Modul MUK710 Projektarbeit: Selbstständigkeit

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK710 Projektarbeit: Selbstständigkeit		
Modulbezeichnung engl.	MUK710 Project: self-employment		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Pflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	30	120
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	2	Seminar	
Qualifikationsziele	<p><u>Kenntnisse (Theoretisches Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können in Anlehnung an gesellschaftliche Trends Ideen für selbständige Tätigkeiten entwickeln und den Markt in diese Richtung analysieren. Sie können Strategien für das Marketing entwickeln und umsetzen. <p><u>Fertigkeiten (Anwendung von Wissen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Ideen darlegen und passende Businesspläne schreiben. Hierfür können sie aktuelle soziale Situationen beurteilen und Entwicklungen antizipieren und übernehmen Verantwortung. Sie können Trends beurteilen, Zielgruppen abstecken und Marketingkampagnen konzipieren. Sie arbeiten produktiv in Teams, erkennen Fähigkeiten und verteilen entsprechend Rollen. <p><u>Kompetenzen (Integration und Anwendung in Praxis):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Businessideen umsetzen, darunter eine realistische Finanzplanung vorlegen, Risiken benennen und reflektieren und angemessene Marketingstrategien entwickeln. Ethische und gesellschaftliche Aspekte werden bei der Konzeption der Selbstständigkeit berücksichtigt. 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer Idee für ein Produkt/ eine Dienstleistung im Kontext von Medien und/oder interkultureller Kommunikation Marktanalyse Entwickeln eines Marketing-Konzepts Praktische Umsetzung von Projektmanagement und Teamarbeit 		

Literatur	Aktuelle Fachliteratur und Studien zu sozialen Medien und generativer KI werden zu Modulbeginn bekannt gegeben und sind über die Lernplattform zugänglich.
Verwendbarkeit des Moduls	Die erworbenen Fähigkeiten im Modul MUK710 sind grundlegend für spätere selbständige oder (finanz-) verantwortliche Tätigkeiten. Das Modul dient als Vorbereitung auf die Abschlussarbeit und vermittelt praktische Fähigkeiten im Bereich Projektarbeit und Teammanagement. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP.P: Votr.sb (2x 45 min), Ausarb.Stud (10-15 S.)

Modul MUK720 Inszenierung und Dokumentation

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK720 Inszenierung & Dokumentation		
Modulbezeichnung engl.	MUK720 Staging & documentation		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	60	90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> Basierend auf der individuellen Beschäftigung mit verschiedenen Medienformaten und Kunststilen wird ein Konzept für ein eigenes, gesellschaftskritisches Projekt ausgearbeitet, das an eine aktuelle Debatte anschließt (z.B. Postkolonialismus, Gender, kulturelle Identität, Extremismus). 		
Lehrinhalte	<u>Anwendungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden präsentieren ihr Projekt als „Work in Progress“. Gemeinsame Diskussionen sorgen dafür, Beziehungen zwischen den verschiedenen Projekten herzustellen. 		
Lehrinhalte	Die Kreation und Interpretation eines eigenen Medienkunstprojekts, das im Kontext von Medien- und/oder Gesellschaftskritik stehen soll, ist Ziel dieser Lehrveranstaltung.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Adajian, Thomas (2018): The Definition of Art. https://plato.stanford.edu/archives/fall 2018/entries/art-definition Baacke, Annika (2014): Fotografie zwischen Kunst und Dokumentation. Objektivität und Ästhetik, Kontinuität und Veränderung im Werk von Bernd und Hilla Becher, Albert Renger-Patzsch, August Sander und Karl Blossfeldt. Berlin: Epubli. Chmielecki, Konrad (2015): From Visual Culture to Visual Communication. The Pictorial and Iconic Turn in Contemporary Culture. Art Inquiries, Recherches sur les artes XVII: 93-114. Müller-Jentsch, Walther (2011): Die Kunst in der Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag. 		

Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Die Module MUK210 „Einführung praktische Medienkonzeption“, MUK320 „Medienproduktion Text und Bild“ und MUK420 „Medienproduktion Foto & Film“ stellen wichtige Grundlagen dar.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	Klausur (60-90 min) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Proj (Produkt/e) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt/e) oder Ausarb.Proj (Produkt/e)

Modul MUK730 Exkursion und Medienproduktion

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	MUK730 Exkursion und Medienproduktion		
Modulbezeichnung engl.	MUK730 Study trip and media production		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maja Jerrentrup		
Dozierende	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	7. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	5		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	150	Exkursionszeit = ca. 14 Tage x 8 h = 112	In der „Stay-at-home“-Alternative 150 – 60 – 90
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	4	seminaristischer Unterricht, Übung <ul style="list-style-type: none"> • Workshop (für alle) • Auslandsexkursion mit Methodentrainings / Recherche und journalistischer oder künstlerischer Umsetzung • „Stay-at-home“-Alternative zur Auslandsexkursion: Vertiefte Recherche zu einer „anderen Welt“ vor Ort wie die der Gehörlosen im Studiengang GSD samt Methodentraining und journalistischer oder künstlerischer Umsetzung 	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben in einem die Exkursion vorbereitenden Workshop Grundlagen zum kulturellen Kontext der jeweiligen Zielregion bzw. der jeweiligen „Sub“kultur kennengelernt. • Die Teilnehmer können anspruchsvolle journalistische oder künstlerische Beiträge zu ausgewählten Themen erarbeiten. • Methoden der Kulturanthropologie sind bekannt und werden vertieft. 		
	<u>Anwendungswissen:</u>		
Im Feld lernen die Studierenden, ihre Themen eigenständig mittels sinnvoller Methoden zu recherchieren und dokumentieren bzw. kreativ reflektieren.			
Sofern sich nicht genug Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem betreffenden Jahrgang finden, wird die Exkursion für alle Jahrgänge des Studiengangs bzw. für alle Studiengänge im Rahmen des Studium Generale geöffnet.			

Lehrinhalte	Die Studierenden wissen, wie man sich auf einen Arbeitsaufenthalt im Ausland vorbereitet und wie man sich im Feld Themen von der Methodenauswahl/Recherche bis hin zur visuellen Gestaltung erarbeitet.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Breidenstein, Georg, Sefan Hirschauer, Herbert Kalthoff und Boris Nieswand (2015): Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung. UTB. • Girtler, Roland (2009): Methoden der Feldforschung. UTB. • Hitzler, Ronald und Miriam Gothe (2014): Ethnographische Erkundungen: Methodische Aspekte aktueller Forschungsprojekte. Springer VS.
Verwendbarkeit des Moduls	MUK210 „Einführung praktische Medienkonzeption“, MUK 320 „Medienproduktion Text und Bild“, sowie MUK 420 „Medienproduktion Film & Foto“ bieten wichtige Grundlagen. Die Veranstaltung wird in keinem anderen Studiengang angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Stud (10-15 S.), Ausarb.Proj (Produkt/e) oder portP: Votr.sb (30-60 min), Ausarb.Proj (Produkt/e) oder Ausarb.Proj (Produkt/e)

Studium Generale

Module SG280, SG480 und SG740

Modulnummer und -bezeichnung laut SPO	SG280 Studium Generale I, SG480 Studium Generale II, SG740 Studium Generale III		
Modulbezeichnung engl.	SG280 General Studies I, SG480 General Studies II, SG740 General Studies III		
Modulverantwortung	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan		
Dozierende			
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch		
Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls	2., 4. und 7. Semester / jedes Semester möglich / flexible Belegung während des Bachelorstudiums		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Credit Points nach ECTS	je Kurs 2		
Arbeitsaufwand (Stunden)	Workload	Präsenzzeit	Eigenleistung / Selbstlernzeit
	je Kurs 60	je Kurs 30	je Kurs 30
Lehrformen (SWS)	Gesamt	Lehrformate	
	je Kurs 2	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für das Modul Studium Generale (u.a. E-Learning-Elemente, Projektarbeit)	
Qualifikationsziele	<u>Orientierungswissen:</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht auf Menschen erfordert. • Sie wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben. • Sie begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden Persönlichkeitsbildung. • Sie lernen die Bedeutung transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven. • Sie lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Horzionterweiterung. • Sie entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen Bildungsbegriff. • Sie wissen um die soziaethischen und wissenschaftsethischen Implikationen fachspezifischen Handelns. • Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen umgehen und dies reflektieren. 		
	<u>Anwendungswissen:</u>		

	<p>Die Studierenden können ihre eigenen kreativ-musischen Gestaltungskompetenzen ausprobieren und sich neue aneignen.</p> <p>Sie können Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.</p> <p>Sie können ihre eigene Kreativität und die ihrer Mitstudierenden wahrnehmen und in der Gruppe reflektieren und analysieren.</p> <p>Sie können ihre erworbenen Qualifikationen für einen trans- und interdisziplinären Dialog nutzen.</p>
Lehrinhalte	Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte fakultätsübergreifende Studium Generale, das Bestandteil jeden Studiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre transdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.
Literatur	kann dem aktuell gültigen Modulhandbuch Studium Generale entnommen werden
Verwendbarkeit des Moduls	Die aus einem breiten fachlich-disziplinären Angebot zu wählenden Veranstaltungen bieten die Möglichkeit des interdisziplinären Austauschs und einer fächerübergreifenden Vernetzung unter den Studierenden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten / Prüfungsart	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für das Modul Studium Generale